

Behörde
---------

PLZ, Ort	Datum
Sachbearbeiter/-in, ggf. E-Mail	Zimmer-Nr.
Telefon Durchwahl (Nebst.)	Telefax
Aktenzeichen (Bitte immer angeben!)	

## Auskunftserteilung zur Lohnpfändung nach § 836 Abs. 3 ZPO

Sehr geehrte/r

Datum

mit Pfändungs- und Überweisungsbeschluss vom haben wir Ihr Arbeitseinkommen gepfändet.

Gemäß § 836 Abs. 3 ZPO steht uns ein gesetzlicher Auskunftsanspruch zu.

Danach sind Sie verpflichtet, die zur Geltendmachung der Forderung nötigen Angaben zu erteilen.

Datum

Sie werden daher gebeten, **bis spätestens** Folgendes schriftlich zu beantworten/vorzulegen:

- ☐ Legen Sie bitte eine aktuelle Lohnbescheinigung vor.
- ☐ Erhalten Sie neben Ihrem Barlohn auch Sachzuwendungen von Ihrem Arbeitgeber? Wenn ja, in welcher Form und in welchem Umfang (Firmenwagen, freie Kost und Logis, Firmen- bzw. Dienstwohnung)? Sollten Sie einen Firmenwagen nutzen, geben Sie bitte Marke, Typ, Baujahr und Kilometerstand an. Wieviel wird für die private Nutzung des Fahrzeugs vom Lohn abgezogen? Falls Sie eine Firmenwohnung bewohnen, geben Sie bitte die Wohnfläche und die Monatsmiete an.
- ☐ Falls Ihr Ehegatte berufstätig ist, geben Sie bitte das monatliche Nettoeinkommen an.
- ☐ Sind Sie Kindern gegenüber unterhaltspflichtig? Wenn ja, geben Sie bitte das Alter der Kinder an und welchen monatlichen Unterhalt Sie für diese Kinder tatsächlich bezahlen. Falls die Kinder eigenes Einkommen haben, ist dies anzugeben.
- ☐ Wird von Ihrem Arbeitgeber zu Ihren Gunsten eine betriebliche Altersversorgung in Form einer Direktversicherung geführt? Wenn ja, geben Sie bitte die Versicherungsgesellschaft und die Versicherungsnummer mit an.
- ☐ Haben Sie Teile Ihres Arbeitseinkommens abgetreten? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt, an wen (Name und Anschrift angeben) und wofür. Falls die Abtretung zur Rückzahlung eines Darlehens genutzt wird, geben Sie bitte die monatlichen Tilgungsraten an und den Betrag, der derzeit noch nicht getilgt ist.
- ☐ Ist Ihr Arbeitseinkommen bereits gepfändet? Wenn ja, geben Sie bitte den Namen des Gläubigers/der Gläubigerin an und durch welches Gericht oder welche Behörde (Beschlussdatum und Aktenzeichen). Für welche Gläubigerforderung (ursprünglicher Betrag, Zinsen, Kosten) wurde das Arbeitseinkommen verpfändet und auf welche Höhe beläuft sich die Restschuld?

Sonstiges

Sollten Sie die Fragen nicht fristgemäß, vollständig und richtig beantworten und keine entsprechenden Belege vorlegen, sind Sie auf Antrag hin verpflichtet, diese zu Protokoll des Gerichtsvollziehers zu beantworten, Belege vorzulegen und die Richtigkeit an Eides statt zu versichern. Es ist also in Ihrem Interesse, die vorstehenden Fragen fristgerecht, vollständig und richtig zu beantworten.

Unterschrift